

Kieselweg 10  
27793 Wildeshausen

Telefon 04431 92888  
Mobil 0174 9934012

Mail: stadtrat@hennken.de

Bürgermeister der Stadt Wildeshausen  
Herrn Jens Kuraschinski  
Markt 1  
27793 Wildeshausen

04.10.2019

**Antrag gemäß Geschäftsordnung des Rates  
Bau von Sanitäranlagen im Bereich des Trainingsgeländes am Krandel  
Erweiterung des Trainingsgeländes am Krandel**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
Guten Tag Jens,

hiermit stelle ich im Namen der CDW-Fraktion im Wildeshauser Stadtrat folgenden Antrag:

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt, den Bau von Sanitäranlagen im Bereich der Trainingsplätze zu planen und die Kosten hierfür ermitteln. Sie wird beauftragt, die Förderfähigkeit dieser Maßnahme im Rahmen der Sportstättenförderung Niedersachsen zu prüfen.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Eignung und den Nutzen weiterer Sportplätze auf den Ackerflächen westlich der vorhandenen Trainingsplätze in Gesprächen mit den Sportvereinen zu klären und ggf. die Möglichkeiten und Kosten für die Herrichtung als Sportplätze zu ermitteln. Sie wird beauftragt, die Förderfähigkeit dieser Maßnahme im Rahmen der Sportstättenförderung zu prüfen.**

**Begründung**

Auf der Sitzung des SFSK am 17.08.2017 hatte ich diese Anträge bereits formuliert, die mit großer Mehrheit von dem Ausschuss empfohlen wurde. Der CDW-Fraktion ist nicht bekannt, warum diese Empfehlungen aus dem Fachausschuss ihren Weg in die weitere Beratung nicht gefunden hat. Daher werden bei Anträge hier erneut in die Beratung gegeben.

**Zu 1):** Seit vielen Jahren klagen die Fußballerinnen und Fußballer, aber auch die anderen Besucher der Trainingsplätze am Krandel, dass auf dem Gelände keine sanitären Anlagen vorhanden sind. Die Toilettenanlagen am Krandelstadion sind insbesondere für die Kinder, aber auch für die Erwachsenen, zu weit weg, um mal „eben auszutreten“. „Wildpinkeln“ mit allen seinen negativen Auswirkungen ist die Folge

Für die große Anzahl an Spielerinnen und Spieler sind auch im Vereinsheim am Stadion nicht genügend Umkleidekabinen und Duschen vorhanden. So müssen sich mehrere Mannschaften gleichzeitig die Räumlichkeiten teilen, was zu Recht oft als „unangenehm“ empfunden wird.

Ziel dieses Antrages ist es, hier Abhilfe zu schaffen, die Trainingsbedingungen der Fußballerinnen und Fußballer zu verbessern und den Besuchern ein Mindestmaß an Komfort zu bieten.

Geschickt positioniert können die sanitären Anlagen auch den Nutzern und Besuchern der Beachvolleyball-Anlage dienen und den Rückbau des Sanitärcontainers ermöglichen.

**Zu 2:** Seit Jahren hören wir von den Verantwortlichen des VfL Wittekind Wildeshausen e. V., dass die Trainingsplatzkapazitäten am Krandel regelmäßig erschöpft sind. Insbesondere bei ungünstigem Wetter (lange Regenphasen oder Trockenzeiten) sollen die Plätze überansprucht sein.

Aus den Äußerungen der Vereinsleitung des VfL ist im Hinblick geeigneter Maßnahmen keine klare Linie zu erkennen. Die in 2017 beantragte Drainageanlage wurde in 2018 als „nicht geeignet“ abgelehnt. Eine in 2017 vom VfL dringend benötigte und beantragte, und von der Politik genehmigte, Erweiterung der Flutlichtanlage auf den Trainingsplätzen im Krandel ist bis heute nicht umgesetzt. Den Antrag von Wolfgang Sasse auf Bau eines Kunstrasenplatzes in 2017 hat der Antragsteller selber im Ausschuss SFSK abgelehnt. Und der im Rahmen der Jahreshauptversammlung im Mai 2019 vom 1. Vorsitzenden Wolfgang Sasse eindringlich geforderte Kunstrasenplatz wurde vom Ratsmitglied Wolfgang Sasse im Ausschuss nicht unterstützt.

Es ist für die Politik nicht abzuschätzen, was der Verein will. Andererseits ist der CDW-Fraktion wichtig, dass sich unser Vereinsleben, insbesondere auch der Mannschaftssport in Wildeshausen weiter entwickeln kann. Hierfür möchte die CDW-Fraktion optimale Rahmenbedingen schaffen und ggf. notwendige Ausweitung von Trainingskapazitäten in enger Abstimmung mit der VfL realisieren.

Die CDW-Fraktion möchte die „Gunst der Stunde“ nutzen und durch die aktuell attraktive Sportstättenförderung des Landes Niedersachsen eine höchstmögliche Förderung des Projektes von bis zu 40% der Kosten erreichen.

Freundliche Grüße

Jens-Peter Hennken